

Thema:

Einblicke in fremde Welten: Information und Infotainment
(Video/Film/Fernsehen)

Zielgruppe: 9. – 12. Klasse

Zielsetzung: Viele Schüler sehen mit Begeisterung Informations- und Magazin-sendungen, die ihnen scheinbar Einblicke in fremde Welten ermöglichen. In diesem Workshop sollen sich die Schüler mit den verschiedenen Sendungen kritisch auseinandersetzen, sich über deren Zielsetzung bewusst werden und die unterschiedliche inhaltliche und filmische Machart erkennen. In diesem Zusammenhang sollen die Schüler auch politisch orientierte Reportagen kennen lernen und deren Machart und Zielsetzung beleuchten. Durch das Erstellen eines eigenen Beitrags soll den Schülern deutlich werden, wie ein Thema unterschiedlich bearbeitet und filmisch umgesetzt werden kann. Darüber hinaus werden im Rahmen des Workshops Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

1. TAG:

- je 6 Unterrichtsstunden -

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	Vorstellungsrunde mit der Videokamera: Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend filmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig. Das aufgenommene Material kann auf einem Monitor kurz ausgewertet werden. Im Anschluss kann ein Kennlernspiel gespielt werden, um die Namen der Schüler zu festigen.	30 min 15 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	Heldenwäscheleine: Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min
Welche Fernseh- und Radiosender gibt es? Worin unterscheiden sich öffentlich-rechtliche und private Sender (auch Programmbe-reich)? Wie finanzieren sie sich?	Brainstorming mit Sender-Kärtchen: Die Schüler legen mit Hilfe verschiedener Sender-Kärtchen eine Übersicht, welche das duale Rundfunksystem widerspiegelt und erhalten am Beispiel der TLM einen kurzen Einblick in die Organisation der Rundfunkaufsicht in Deutschland.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was gibt es für Magazin- und Reportagesendungen? Welche Unterschiede gibt es? Was meint Infotainment?	Brainstorming Reportage- und Magazinsendungen: Alle Reportage- und Magazinsendungen, die die Schüler kennen, werden auf großen Karteikarten gesammelt. Danach wird gemeinsam überlegt, welche Gemeinsamkeiten die Sendungen haben und worin sie sich unterscheiden. Nach dieser Struktur werden dann die genannten Sendungen geordnet.	30 min
Wie sind Reportage- und Magazinsendungen aufgebaut? Welche Inhalte haben sie und wie werden diese filmisch umgesetzt? Welche Rolle spielt Musik und wie werden Filmeffekte eingesetzt?	Analyse von Galileo, Monitor und Explosiv (Arbeitsblatt): Von den jeweiligen Sendungen werden den Schülern markante Ausschnitte gezeigt. Die Schüler überlegen, worin sich die Sendungen inhaltlich, strukturell und filmisch unterscheiden. Ebenso erarbeiten die Schüler, welche Zielgruppe angesprochen wird und was mit der Sendung erreicht werden soll.	90 min
Wie bedient man eine Kamera? Was gibt es zu beachten?	Einführung in die Video-Aufnahmetechnik: Gemeinsam mit den Schülern wird überlegt, aus welchen Elementen eine Kamera besteht, wie diese samt Zubehör aufgebaut ist und funktioniert. Ihr Wissen setzen die Schüler Schritt für Schritt an der Kamera um.	15 min
Was ist beim Aufnehmen zu beachten? Wie kann eine Rolle glaubhaft gespielt werden?	Rollenspiel „Promi-Interview“: Die Teilnehmer interviewen sich gegenseitig. Dabei können sie die Rolle einer prominente Person oder einer Medienfigur annehmen. Die Schüler erproben die Interviewführung, z. B. Fragestellungen, Auftreten gegenüber dem Interviewpartner oder kritisches Nachfragen. Möglich ist auch, das Rollenspiel in ein Quiz umzuwandeln, indem der Name der prominenten Person bzw. der Medienfigur geheimgehalten wird und die Klasse die dargestellte Person durch gezielte Fragen erraten soll. Das Material kann dabei aufgenommen und nach dem Anhören kurz ausgewertet werden.	30 min
Hausaufgabe: Die Schüler sollen überlegen, welche Themen sie interessieren und wie sie ihre Sendung gestalten möchten.		

2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Auflockerungsphase	Telefonspiel: Die Schüler sollen verbale Ausdrucksformen und verschiedene Fragestellungen kennenlernen und erproben. Dies wird aufgezeichnet und ausgewertet.	30 min
Welche Darstellungsformen für einen Beitrag gibt es (Interview, Bericht, Reportage, Umfrage, Mix aus verschiedenen Bestandteilen)? Welche Frageformen gibt es? Worin unterscheiden sich Interview und Umfrage? Was ist ein Bericht?	Journalisten-Quiz: Die Schüler sollen sich mit den Grundlagen des Journalismus beschäftigen und dazu ein Arbeitsblatt ausfüllen.	30 min
Wie können Bilder unterschiedlich kommentiert werden? Entspricht die erzielte Wirkung der beabsichtigten Wirkung?	Vertonung von Texten: Die Schüler sollen für verschiedene Bilder einen Bericht formulieren. Dazu können Pressefotos aus Zeitschriften genutzt werden. Die Bilder werden von den Schülern auf verschiedene Weise, einmal positiv, einmal negativ und einmal rein sachlich, mit einem Kommentartext versehen. Im Anschluss werden die Texte präsentiert und auf ihre Wirkung hin untersucht. Dabei soll deutlich werden, wie unterschiedlich Bilder gedeutet werden können.	60 min
Welche Themen interessieren die Schüler? Wie soll die Sendung am Ende aussehen?	Ideenfindung zum Thema: Die Schüler äußern ihre Themenwünsche für die Beiträge. Diese werden auf der Tafel festgehalten. Je nach Klassengröße sollen sich die Schüler auf ein oder zwei Themen einigen, welche dann jeweils von zwei Gruppen bearbeitet werden können.	30 min
Welche Zielgruppe soll mit der Sendung erreicht werden? Was soll der Beitrag aussagen? Wie soll er aufgebaut sein? Welche filmischen Effekte können mit welcher Wirkung verwendet werden? Spielt Musik eine Rolle im Beitrag? Welche Informationen benötigen die Schüler? Welche Quellen können sie dazu nutzen?	Sendekonzept und Recherche: Die Schüler erstellen ein Sendekonzept. Sie sollen sich darüber Gedanken machen, aus welcher Perspektive sie das Thema darstellen, welche Zielgruppe sie erreichen möchten und mit welcher Intention sie den Beitrag erstellen. Dabei ist es wichtig, dass die Gruppen autark voneinander arbeiten, um so unterschiedliche Beiträge zu garantieren. Dabei können sich die Gruppen wiederum in verschiedenen Arbeitsgruppen aufteilen. Gemeinsam überlegen die Schüler, woher sie Informationen bekommen und welche Quellen sie dafür benutzen müssen. Im Anschluss recherchieren sie ihr Thema aus möglichst unterschiedlichen Quellen (Internet, Bibliothek, Expertenbefragung) und tauschen sich über die Ergebnisse aus.	60 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Worauf muss beim Filmen geachtet werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? Welche Wirkung können diese erzielen und wie müssen sie dafür eingesetzt werden?	Film „Bildsprache im Videofilm“: Die Teilnehmer sollen verschiedene mediale und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel kennen lernen. Dazu gehören beispielsweise Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Perspektiven, Einsatz von Licht, Geräuschen, Musik oder auch Schnittformen. Dieses neue Wissen soll praktisch an der Kamera erprobt werden.	30 min
Wie sieht der Produktionsablauf in den kommenden Tagen aus? Was muss von der Themenfindung bis hin zum fertigen Beitrag realisiert werden?	Wandzeitung mit Produktionsablauf: Auf einer Wandzeitung wird der Produktionsablauf festgehalten. Der Plan dient zur Orientierung für die kommenden Tage.	30 min

3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie verändern sich Informationen durch ihre Weitergabe? Kann so etwas in unserer Medienlandschaft geschehen?	Gerüchteküche: Einige Schüler verlassen den Raum. Im Raum wird dem ersten Schüler eine Nachricht vorgelesen. Der Zweite kommt danach herein und lässt sich die Nachricht vom Ersten erzählen. Dann wird die dritte Person hereingebeten usw. Zum Schluss wird die Aussage des letzten Schülers mit dem Originaltext verglichen.	15 min
Wie wird ein Beitrag gestaltet? Wie kann in das Thema eingeführt werden? Was ist bei einem Interview zu beachten? Wie werden Interviews, Umfragen, etc. tatsächlich durchgeführt? Wie wird ein Moderationstext geschrieben? Welche Bilder sind für einen Bericht wichtig? Wie sollte der Off-Text formuliert werden? Was soll mit dem Bericht ausgesagt werden? Wie funktioniert der Schnitt? Wozu werden Zwischenschnitte benötigt? Welche Musik passt zur Sendung?	Gestaltung eines Beitrags – Dreharbeiten und parallel dazu Postproduktion – Schnitt: Die Schüler setzen ihre Sendung filmisch um. Sie beginnen die Dreharbeiten in den verschiedenen Rollen. Bei den Aufnahmen beziehen sie ihr Wissen über Gestaltungsmittel und ihre Wirkungen mit ein. Es arbeiten mehrere Gruppen unter medienpädagogischer Anleitung parallel. Das beinhaltet nicht nur das Einsprechen der Moderation, die Vorbereitung und Durchführung von Interviews und Umfragen oder die Erstellung von Beiträgen, sondern auch den Schnitt. Dabei schneidet jede Gruppe ihr aufgenommenes Material selbst. Erst am Ende setzt ein übergeordnetes Schnittteam die Einzelbeiträge zusammen, schneidet letzte Feinheiten oder unterlegt Abschnitte und Pausen mit Musik.	225 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was konnte heute realisiert werden? Wie soll der nächste Tag organisiert werden?	Reflexionsrunde und Ausblick: Die Schüler fassen zusammen, was bereits realisiert werden konnte und wie der kommende Tag organisiert werden soll.	30 min

4. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie wird die Sendung technisch und gestalterisch umgesetzt? Worauf muss beim Schneiden eines Interviews geachtet werden? Wie wird das Material in die richtige Form und Reihenfolge gebracht? Was ist bei einem Bericht wichtig? Welche Bedeutung haben Texte, Musik und Geräusche? Wie wirken sie?	Fertigstellen der Produktion (restliche Aufnahmearbeiten) und Postproduktion (Schnitt): Die Schüler nehmen die restlichen Beiträge auf. Die Aufnahmen werden gesichtet, Kommentare geschrieben und Musik ausgewählt. Nach einer Einführung ins Schnittprogramm schneiden und kombinieren die Schüler das Rohmaterial, so dass eine fertige Sendung entsteht. Sie sollen sich am Schnitt abwechseln, so dass mehreren Schülern die Möglichkeit zum Schneiden gegeben werden kann. Parallel zum Schnitt: In Gruppenarbeit kann die Musikauswahl getroffen, ein Abspann, ein Trailer oder ein Artikel für die Schülerzeitung erstellt werden.	180 min
Was beinhaltet ein Trailer? Wie kann in wenigen Sekunden das Interesse an einer Sendung geweckt werden?	Parallel zum Schnitt: Die Schüler gestalten einen kurzen aber aussagekräftigen Trailer .	
Welche Musik passt zur Sendung? Was muss bei der Auswahl beachtet werden?	Parallel zum Schnitt: Die Schüler suchen zur Sendung passende Musik aus. Dabei geht es nicht um persönliche Vorlieben, sondern um Inhalt und Aussage der Sendung.	
Was beinhaltet ein Abspann? Welche Möglichkeiten existieren vor Ort?	Parallel zum Schnitt: Die Schüler erstellen im Gegensatz zu großen Filmproduktionen einen Abspann , der nicht nur die Namen der Beteiligten erfasst, sondern die Personen auch zeigt.	
Welche Möglichkeiten gibt es, die Sendung zu präsentieren?	Parallel zum Schnitt: Die restlichen Schüler erstellen selbständig verschiedene Präsentationsmittel , wie eine Wandzeitung (Fotos der Dokugruppe) oder einen Artikel für die Schülerzeitung.	

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Besitzt die Sendung eher Info- oder Unterhaltungscharakter? Wie sind die Themen dargestellt worden? Welche Wirkung wurde hervorgerufen? Ist das Ziel im Konzept erreicht worden?	Präsentation und Auswertung: Die Schüler schauen sich die Sendung an, stellen die produzierten Materialien vor und diskutieren und reflektieren den Produktionsprozess. Es soll herausgearbeitet werden, was die Schüler über Magazinsendungen und TV-Infotainment gelernt haben.	60 min
Wie viel Arbeit und Zeit stecken in einem Produktionsprozess? Was ist in der Woche (nicht) gut gelaufen?	Ampelkärtchen: Anhand von Ampelkärtchen schreiben die Schüler auf, was ihnen gut (grün) und nicht (rot) gefallen hat. Außerdem können sie Wünsche, Anregungen oder Ideen (gelb) festhalten.	30 min

Arbeitsblatt – Analyse von Reportage- und Magazinsendungen

	Galileo (Pro7)	Monitor (ARD)	Explosiv (RTL)
Welche Themen werden in der Sendung bearbeitet? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?			
Ist Meinungsvielfalt vorhanden?			
Wie ist die Sendung inhaltlich aufgebaut? Welche Bestandteile kommen vor (Trailer, Moderation, Umfragen, Interviews, Talkrunde, Berichte, Werbung)?			
Welche Rolle spielt Musik? Wie wird diese eingesetzt?			

<p>Welche Zielgruppe wird mit der Sendung angesprochen? Woran ist das erkennbar (z. B. einfache Wortwahl oder Fachausdrücke)?</p>			
<p>Wird der Zuschauer ernstgenommen? Wodurch äußert sich das?</p>			
<p>Welches Ziel verfolgen die Macher der Sendung?</p>			
<p>Gefällt dir die Sendung? Warum (nicht)?</p>			